

Sieglinde Landauer: Spielerisch zu sozialer Kompetenz, emotionaler Intelligenz und moralischer Urteilsfähigkeit

Beitrag aus Heft »2012/04: Spielerkultur(en)«

Eine wichtige Frage in Verbindung mit dem Sittenbild postmoderner Gesellschaften ist jene nach allgemein gültigen Werten des Zusammenlebens und -lernens, die alle – vor allem auch junge Menschen – anerkennen und akzeptieren können. Mehr und mehr sind Pädagoginnen und Pädagogen in institutionalisierten Bildungssystemen damit konfrontiert, gesellschaftliche Vorgaben und Schieflagen erzieherisch ausgleichen zu müssen. Wie das geschehen kann, führt SoLeSpie (Soziales Lernen mit Spielen) vielschichtig vor Augen.

Literatur:

Zeit Online, Literatur, Nr. 47: 17. 11. 2001. Interview. Wenn Menschen zu Abfall werden. Ein Gespräch mit Zygmunt Baumann www.zeit.de/2005/47/st-bauman_alt [Zugriff: 04.09.2011].

Huizinga, Johan (2004): Homo Ludens: Vom Ursprung der Kultur im Spiel. 19. Auflage. Hamburg: Rowohlt.

Huizinga, Johan (2007) In: Computer Game Studies. Weblog zur Wiener Computerspielforschung – Informationen für Lehrkräfte, Studierende und Medieninteressierte. www.gamestudies.at/2007/03/das_geheimnis_d.html [Zugriff: 29.01.2010].